

333 Dinge...

DIE MAN IN UND UM GÖTTINGEN GEMACHT HABEN SOLLTE

Beim Kanupolo Boote aufeinander krachen sehen

Folge 98

Was kann man in und um Göttingen herum so alles unternehmen? Die Tageblatt-Redaktion stellt 333 Dinge vor, die man in der Region gemacht haben sollte. Heute: die Spiele um den internationalen Niedersachsenpokal im Kanupolo im Freibad am Brauweg verfolgen, der am kommenden Wochenende, 30. April/1. Mai, zum 23. Mal ausgetragen wird.

Nicht jeder kann mit der Sportart Kanupolo etwas anfangen, und noch weniger Kanupolo-Klubs gibt es in Deutschland. Göttingen aber ist die Heimat eines der erfolgreichsten deutschen Vereine, des Göttinger Paddler-Clubs (GPC). Alljährlich richtet dieser am ersten Mai-Wochenende ein Turnier aus, bei dem neben Teilnehmern aus Deutschland auch Kanupoloteams aus den Niederlanden, der Schweiz oder Dänemark an den Start gehen – diesmal unter anderem die dänische Frauen-Nationalmannschaft. Traditionell wird

mit dem Niedersachsenpokal die Freibadsaison eingeläutet, auch wenn am Turnier-Wochenende das Freibad für Schwimmer gesperrt ist.

Zuschauer können sich demgegenüber an Kanupolo der Spitzenklasse erfreuen. Dabei sitzen die Sportler in Einer-Kajaks und müssen den Ball im gegnerischen Tor unterbringen, wobei jede Mannschaft aus fünf Spielern besteht. Kanupolo ist nichts für Angsthäsen: Gespielt wird mit Schutzausrüstung, „es krachen Paddel aufeinander, Boote fallen übereinander, und es gibt viel Weißwasser“, sagt der GPC-Akteur Lukas Richter, der im vergangenen Jahr mit der deutschen U-21-Nationalmannschaft den WM-Titel holte. Mit Weißwasser bezeichnen Kanupolisten die spritzende Gischt, die beim Spiel entsteht.

Neben Richter sind auch fünf Göttinger Vize-Weltmeisterinnen zu sehen, die allesamt für den GPC in der Damenkonkurrenz starten. Richter spielt für das Göttinger



Viel „Weißwasser“ zu sehen: Kanupolospieler wie die Göttinger Vize-Weltmeisterin Tonie Lenz sind nicht zimperlich. Pfortner

Herrenteam, außerdem gibt es ein Jugend- und ein Schülerturnier, wobei in drei Becken gespielt wird. Zum besonderen Flair gehört auch, dass die auswärtigen Teilnehmer – er-

wartet werden 20 Vereine – auf dem Areal des Freibades am Brauweg campieren. *war*

Das Turnier wird im Freibad am Brauweg am kommenden ers-

ten Mai-Wochenende am Sonnabend von 7 bis 20.30 Uhr und am Sonntag von 7 bis 15.30 Uhr ausgetragen. Die Finalspiele beginnen am Sonntag gegen 14.30 Uhr.

358
I
J
R
P
C
I
S
U
L
E

F
E
S
C
I
V
V
E
I
C
S
7
J
E
Z
M
C
a
v
v
E
U
L
V
E
E